Zentrieren Sie diesen Text.

Olli S. betrat am späten Vormittag die Bäckerei und als er dran war, fragte die Verkäuferin: „Guten Tag, Sie wünschen?“ Olli S. hatte noch nichts gefrühstückt und sein Magen knurrte ihn schon verärgert an. Dann meinte er: „Iff möffte fei Keiwa, eing Kroafong un frei Afpeltaffen, bitteföhn.“ Die Verkäuferin sah Olli S. fragend und auch ein wenig mitleidig an: „Bitte, was möchten Sie?“ Olli S. dachte: „Oh, bitte nicht das schon wieder.“ Er holte tief Luft und versuchte es noch einmal: „Alwo, iff möffte fei Keiwa, eing Kroafong un frei Afpeltaffen, bitteföhn ... Ach fo ein Mifft aber auch! Feif FFP-Maffke.“

Formatieren Sie diesen Text als Blocksatz.

Ach, ich wollt‘ schon immer mal einen Blindtext schreiben. So ein Blindtext soll ja recht praktisch sein. Also, hab‘ ich mir sagen lassen. Man könnte ihn zum Beispiel für ein Dings, wie heißt das noch mal? So ein Stück Text. Also, wo man nicht so weiß, was man scheiben soll. Einen Entwurf, jetzt hab‘ ich’s. Einen Blindtext, der nur so dasteht und nichts bedeutet. Das ist aber gar nicht so einfach, einen Text zu schreiben, der wirklich nichts bedeutet. Es sei denn, man schreibt ausschließlich unzusammenhängenden Blödsinn. Oh nein, das ist auch schwer. Es sei denn, es ist Geschwurbel.

Setzen Sie diesen Text rechtsbündig.

Also ehrlich, ich finde, es ist an der Zeit, dass dies einmal deutlich zur Sprache kommt. Eigentlich ist es schon viel zu spät, aber besser zu spät als nie, oder? Jedenfalls danke ich Ihnen, dass Sie mir die Chance geben, all das hier öffentlich darzulegen. Also stellen Sie sich mal vor, das ginge nicht. Die Auswirkungen wären ja unerhört. Also ehrlich, kaum auszumalen, was man da versäumen würde. Aber so weit lassen wir es nicht kommen. Jetzt ist der Moment gekommen. Die Zeit ist reif. Und so ergreife ich das Wort und sage es aus voller Überzeugung: „Alles wird gut!“